



# Ahlerstedter Gemeindebrief

Oktober - November 2016

---

## Konfirmandennachmittag



**Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.**

**2. Korinther 3, 17**

# Andacht

## Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit

2. Korinther 3, 17

Da staunten die Leute, als im Jahr 1517 ein einfacher Mönch es wagte, dem Papst zu widersprechen. Ein einfacher Mönch aus einem kleinen Städtchen in Deutschland. Er entdeckte die Freiheit des Evangeliums. Und Martin Luther ließ sich nicht einschüchtern. Die Wahrheit macht mutig und frei, auch wenn es gegen den Papst und den Kaiser zu streiten galt - da staunten die Leute!

Als der Gottesdienst plötzlich auf Deutsch gehalten wurde, damit alle verstehen konnten über den Glauben und den Geist und die Freiheit - da staunten die Leute!

Als alle eingeladen waren zu Brot und Wein, und nicht nur die Priester - da staunten die Leute!

Als sie hörten, dass alle gleich sind vor Gott und Gott keinen Unterschied macht zwischen Lena und Hans und dem Papst in Rom - da staunten die Leute!

Als sie zum ersten Mal sangen: "Vom Himmel hoch, da komm ich her." So schön und so einfach war also das Evangelium - und so klar! Ohne Pomp - ohne Ablass und Weihrauch! - Beten und Glauben - das genügt - und die Worte der Bibel, die jede und jeden erreichen! - da staunten die Leute!

Als überall im Land Schulen entstanden und Lieder gesungen wurden, die jeder mitsingen konnte - da staunten die Leute!

Als es plötzlich Bibeln gab, die jeder lesen konnte und die in die Häuser kamen - und der Ruf der Freiheit von den Kanzeln erklang! - da

staunten die Leute!

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“ Was heißt das heute für uns? Es kann heißen: sich einmischen! Überall da, wo Freiheit in Gefahr

ist. Ich denke an die vielen Asylbewerber. Sie suchen Freiheit. Nehmen wir sie auf? Nehmen wir sie ernst mit ihren großen Sorgen und Ängsten? Finden sie bei uns Heimat, auch wenn sie uns fremd sind?

Der Geist des Herrn, der Geist der Freiheit, der lehrt uns, dass wir keine Angst haben müssen vor dem, was uns fremd ist. Fremde Menschen - fremde Lebensformen - fremde Frömmigkeitsstile - unsere Freiheit ist unsere Stärke, daran soll man uns Christen erkennen. Wir sind frei zu leben und andere leben zu lassen. Und wir sind frei, die Grenzen der Freiheit auszuloten. Miteinander im Gespräch und im Alltag. Zur Freiheit gehört eine Weite des Herzens. Jesus hat sie uns vorgelebt. Und wenn es etwas gibt, was uns auszeichnet, dann die Weite des Herzens. Wir können sie erkennen im Leben unserer Kirche - im Leben in unserer Gemeinde und in unserem ganz persönlichen Verhalten. Unsere Gemeinden sollen Orte der Freiheit sein.



Hier dürfen alle ihren Glauben leben: mit Liedern aus dem Jugendliederbuch oder mit Johann Sebastian Bach, mit Liedern aus dem Gesangbuch oder mit anderen christlichen Liedern - auch in englischer Sprache.

Hier dürfen alle beten. In großer Freiheit. Manche das Vaterunser, andere können vielleicht nur stammeln oder eine Kerze entzünden. In unseren Gemeinden sollen alle dazugehören, auch wenn es manchmal anstrengend ist, einander auszuhalten.

In unseren Gemeinden soll es egal sein, woher einer kommt und was sie verdient und was er denkt und wie eine lebt!

Es gibt Grenzen der Freiheit? Ja, wo anderen die Freiheit genommen wird! Wo anderen die Existenzberechtigung abgesprochen wird! Wo andere beschämt, verletzt und ausgegrenzt werden! Ja, dann staunen die Leute und wir selber auch. Aber: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!“

## Gebet:

Komm, Heiliger Geist und erneuere das Angesicht der Erde.

Komm, Heiliger Geist und hilf uns heraus aus den immer gleichen Vorurteilen und Gedanken.

Komm, Heiliger Geist und mach uns Mut, die Türen und Fenster unserer Herzen und Häuser zu öffnen.

Komm, Heiliger Geist und nimm uns die Angst vor der Freiheit.

Komm, Heiliger Geist und erneuere uns. Amen

Elli Heins

Der Weltgebetstag der Frauen steht im Jahr 2017 unter der Überschrift „Was ist denn fair?“ Dieser weltweit gefeierte Gottesdienst am Freitag, 03. März 2017 wird von Frauen, die auf den Philippinen leben, vorbereitet. Die Liturgie dafür wurde gemeinsam verfasst von mehr als 20 christlichen Frauen unterschiedlichen Alters und aus allen Regionen des Inselstaates.

Wir möchten diesen Gottesdienst in Ahlerstedt feiern. Zu einem ersten Vorbereitungstreffen laden wir interessierte Frauen am **Donnerstag, 27.10.2016** um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung, um erste Absprachen für den Gottesdienst im März 2017 zu treffen.

Um möglichst viele Frauen für diesen Gottesdienst zu begeistern, würden wir gerne ein Vorbereitungsteam mit Frauen aus allen Dörfern der Kirchengemeinde zusammensetzen. Kommt gerne und bringt andere mit!

Wir freuen uns auf Euch!

Jenny Heins und Sonja Corleis



# Gottesdienste

## Oktober:

02. Okt.: 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Erntedank**  
mit Ottendorf und dem Kirchen-  
und Posaunenchor  
(Willi Kalmbach)
09. Okt.: 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)**  
(Friedrich Weißeler)
16. Okt.: 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
(Elli Heins)
23. Okt.: 10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst mit Taufen**  
und Taferinnerung (10 Jahre)  
(Detlef Beneke)
30. Okt.: 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
(Elke Meyer)



## November:

06. Nov.: 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**  
Thema: „Wir sind geboren um zu ...  
- Du darfst leben!“ (5. Gebot)  
(Detlef Beneke)
- 19.00 Uhr **Jugendgottesdienst Crossover**  
Andrea März
13. Nov.: 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Volkstrauertag**  
mit den KU8-Konfirmanden - anschl.  
**Gedenkfeier am Denkmal**  
mit dem Posaunenchor
16. Nov.: 19.00 Uhr **Gottesdienst zum Buß- und Betttag**  
**mit Abendmahl (Saft)**  
mit Blockflötenkreis und KU6-Familien  
(Detlef Beneke)
20. Nov.: 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**  
mit dem Kirchenchor  
(Detlef Beneke)  
**Andachten auf den Friedhöfen**  
14.00 Uhr Ahrensmoor und Ottendorf  
14.30 Uhr Wangersen und Ahrenswohld  
15.00 Uhr Klethen und Bokel  
15.30 Uhr Ahlerstedt
27. Nov.: 11.00 Uhr? **Familien-Gottesdienst**  
mit dem Regenbogenkindergarten





## Oktober:

- 04. Okt.:** 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
- 08. Okt.:** 19.30 Uhr **Konzert in Kirche Bargstedt:**  
FFChor+ Posaunen
- 10. Okt.:** 14.30 Uhr **Seniorenachmittag**  
mit Gisela Rivinius-Stucke und einem  
Bericht aus dem Iran (Persien)
- 11. Okt.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 16. Okt.:** 16.00 Uhr **Konzert 25 Jahre Camerata Rossinyol**  
in der Kirche
- 18. Okt.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**  
19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**  
20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
- 23. Okt.:** 11.00 Uhr **Kunsthändlermarkt**  
Festhalle Ahrensmoor
- 25. Okt.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 26. Okt.:** 19.30 Uhr **Frauenabend**

Kleidersammlung  
für Bethel  
4.-7. Oktober  
Jeweils 8-18 Uhr

## November:

- 01. Nov.:** 20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
- 08. Nov.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 09. Nov.:** 14.30 Uhr **Seniorenachmittag**  
mit Detlef Beneke und Abendmahl  
19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
- 10. Nov.:** 19.30 Uhr **Abend der Stille**  
in der Kirche  
Ruhige Musik - Kerzen - Stille - Segen
- 15. Nov.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**  
20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
- 22. Nov.:** 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
- 29. Nov.:** 15.00 Uhr **Adventsfeier I im Schützenhof**  
19.30 Uhr **Adventsfeier II im Schützenhof**
- 30. Nov.:** 19.30 Uhr **Frauenabend**

# Interview mit Andrea Fitschen



*Detlef Beneke interviewt  
Andrea Fitschen*

**Im Sommer 2015 hat dein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns begonnen; jetzt ist es leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück? Was waren Höhepunkte?**

Natürlich denke ich vor allem gerne an die Arbeit im Kindergarten, in der Mäusegruppe, zurück, wo ich ein Jahr lang jeden Vormittag gearbeitet habe.

Höhepunkte waren das Musical „Joseph“, die Predigt, die ich bei der Konfirmation mit dir halten durfte, und als Abschluss meines FSJ die Familienfreizeit in Grömitz.

**Gab es auch etwas, das schwer war? ... Herausforderungen?**

Die Organisation und Durchführung des Kinderchor- und Theaterprojekts „Joseph“ war eine große Herausforderung für mich, auch, weil ich sowas vorher noch nie gemacht hatte. Umso mehr freue ich mich, dass die Kinder und ich eine tolle Zeit und so viel Spaß zusammen hatten und am Ende eine super Aufführung dabei herausgekommen ist.

**Du hast fast  $\frac{3}{4}$  deiner Arbeitszeit im Kindergarten verbracht, den Rest in der Bücherstube, im Konfa, in Gottesdiensten, im Kinder-**

**chor, am PC, auf Familienfreizeit... Seminare in Süddeutschland und in Oese gehörten dazu, auf denen sich viele FSJler getroffen haben. Was habt ihr auf Seminaren gemacht?**

Es ging um unsere Ziele und Erwartungen für das FSJ aber auch um uns selbst (Wer bin ich? Wie habe ich mich in diesem Jahr verändert?). Außerdem um praktische Tipps für den Alltag und für unsere Zukunft und natürlich um unseren Glauben.

Der Austausch mit anderen FSJlern aus ganz Deutschland und teilweise auch aus dem Ausland durfte dabei nicht fehlen, ebenso wie eine tolle Gemeinschaft, Lagerfeuer, Spiele, Lobpreis...

**Was hast du im FSJ gelernt?**

Dass ich Anderen mit meiner Arbeit Freude bereiten kann und sie dadurch nochmal mehr Spaß macht. Es ist ein tolles Gefühl große Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.

Ich habe auch gelernt, dass ich mir selbst ruhig mehr zutrauen kann, denn im Nachhinein hat doch immer alles super geklappt. Deshalb war es gut wenn du, Detlef, mich öfter mal ins kalte Wasser geschubst hast. ☺

**Was machst du nach dem FSJ?**

Ich werde ab Oktober in Oldenburg BWL mit Schwerpunkt Jura studieren.

## **Falls dir noch andere Dinge einfallen, die du gerne weiter geben möchtest...**

Ich möchte mich bedanken, dass ich in eurer tollen Gemeinde so gut aufgenommen wurde, und dass ich im Kindergarten in so einem tollen Team arbeiten durfte, das ich sehr ins Herz geschlossen habe.

Ich kann jedem nur empfehlen ein FSJ bei euch zu machen. In diesem Jahr kann man so viel wachsen, ausprobieren, an seine Grenzen gehen...

## **Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde kennengelernt – Was wünschst du uns?**

Dass ihr so toll bleibt, wir ihr seid: offen für neue Menschen, voller Leben, nie langweilig... Ich durfte ein großartiges Jahr bei euch verbringen und bin auch weiterhin gerne bei euch!

**Und wir sind dir sehr dankbar!**



Seit vielen Jahren werden bei uns Altkleider für Bethel gesammelt. Wer also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke hat und sich davon trennen



möchte, kann diese in verschnürten Kleiderbeuteln abgeben.

### **Sammelstelle:**

Garage Familie Beneke im/am Gemeindehaus, Stader Straße 33.

### **Zeitraum**

4.-7 Oktober.

Und was geschieht in Bethel mit meiner Kleiderspende? Näheres dazu erfahren Sie unter

[www.brockensammlung-bethel.de/brockensammlung.html](http://www.brockensammlung-bethel.de/brockensammlung.html)

"Das Christentum ging in seiner Frühzeit fünfmal vor die Hunde. Aber jedes Mal ist der Hund dabei drauf gegangen."

G.K.Chesterton

# Interview mit Kathi Freudenberger

*Detlef Beneke interviewt  
Kathi Freudenberger*

**Hallo Katharina, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst. Wo kommst du her?**

Ich komme aus Süddeutschland, aus Karlsruhe. Karlsruhe liegt in Baden-Württemberg, direkt am Rhein. Meine Heimatgemeinde ist die evangelische Laurentiusgemeinde. Sie gehört zur Badischen Landeskirche. In meiner Heimat spricht man Badisch, aber die meisten sprechen Hochdeutsch. An meiner Heimat liebe ich meine Gemeinde, die ist schon so etwas wie eine Familie für mich.

**Was sind deine Hobbys?**

Im Winter fahre ich sehr gerne Ski und gehe auch gerne Schlittschuhlaufen. Im Sommer gehe ich am liebsten an einen See und mache dort "Stand up Paddeln". Das ist eine Wassersportart, bei der man aufrecht auf einer Art Surfbrett steht und mit einem langen Paddel, sich über das Wasser bewegt.

**Welche Personen haben dich im Leben sehr geprägt?**

Meine Oma hat mich sehr geprägt. Sie war immer sehr bescheiden und hat mir beigebracht, zuerst an andere zu denken und dann an mich. Sehr geprägt hat mich auch meine Schwester, die immer zu mir steht und mich so liebt, wie ich bin.

Unsere jetzige Gemeinendiakonin hat mich sehr im Glauben gestärkt und ist mir immer eine gute Ratgeberin.

**Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?**

Ich war vor meinem FSJ schon ein Jahr lang im Kindergarten tätig. Da Erzieherin mein Berufswunsch ist und ich gerne noch ein Jahr lang weitere Erfahrungen im Kindergarten sammeln wollte, habe ich mich entschieden, jetzt ein FSJ zu machen.

**Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: fast 30 Stunden im Regenbogenkindergarten und etwa 10 Stunden in der Kirchengemeinde – Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?**

In meiner Heimatgemeinde habe ich schon Jugendarbeit gemacht. Hier in Ahlerstedt kann ich verschiedene Arbeiten in der Gemeinde ausprobieren, z.B. Konfa-Unterricht, Halbzeitgottesdienste und bei Trauungen darf ich auch dabei sein. Außerdem macht mir die Arbeit mit Kindern großen Spaß. In meinem FSJ kann ich Kindergartenarbeit und Gemeindegarbeit kombinieren, und das hat mich dazu bewogen, hier in dieser Gemeinde mein FSJ zu machen.

**Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?**

Gute Erfahrungen habe ich schon einige gemacht.



## Halbzeit-Band sucht...

### Danke!

In der Kirche kann ich so sein wie ich bin. Ich weiß, wie sich das anfühlt, wenn Gott plötzlich ganz nah bei dir ist. Diese Erfahrung habe ich dieses Jahr auf dem Mitarbeiterwochenende machen dürfen.

Ich weiß, wie es ist, eine Woche lang jeden Tag in Gemeinschaft mit anderen Christen zu leben und gemeinsam für Gott da zu sein, Gott zu loben und Ihn zu ehren.

Schlechte Erfahrungen habe ich in meiner Gemeinde bzw. in der Kirche noch keine gemacht.

### Im „Halbzeit“-Gottesdienst am 04.09. haben wir dich begrüßt. - Wie ist dein erster Eindruck?

Die Kirchengemeinde Ahlerstedt ist eine sehr lebhafteste Gemeinde, die alles was sie macht, mit viel Mühe gestaltet.

### Wenn jemand denkt: „Kathi ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie machen:

- Spaziergang
- Frühstück
- Fahrradtour
- Mittagessen
- Kühe melken
- Abendbrot
- Faustballspiel
- Eis
- Musik  
Konzert
- Spieleabend
- Windkraftrad besteigen
- Schwimmen
- Füße massieren
- Kino

Wenn der Februar da ist, dürfen wir zurückschauen auf 6 Jahre „Halbzeit“. Wir sind nicht perfekt, man kann einiges finden, was man sich anders wünscht, aber wir sind dankbar: Viele Leute kommen. Der Gottesdienst wird von Jung und Alt angenommen. Manche sagen, die Veranstaltung und auch das Vorbereiten hätten sie im Leben und Glauben weiter gebracht. Viele Leute arbeiten in den Teams selbständig und treu mit.

### Normal ist...

dass es Veränderungen gibt: Familien ziehen weg. Jugendliche beginnen ein Studium, eine Ausbildung. Väter widmen sich einer anderen Aufgabe. Mütter wechseln das Team. Danke für alle Mitarbeit! Und herzlich Willkommen allen, die neu im Team mitmachen!



### Halbzeit-Band sucht...

Da die Band in der Regel nur 1x vor dem Gottesdienst übt, sollten es keine Anfänger sein, sondern Musiker mit einer gewissen Erfahrung.

Aktuell: Unsere FSJlerin, Andrea Fittschen, hat zuletzt Klavier gespielt. Sie beginnt jetzt mit dem Studium. Wer könnte ihren Platz einnehmen? Hinweise an Stephanie Schröder oder Detlef Beneke. - Danke!



# Interview mit Eva Naumburger



Interview  
Detlef mit Eva  
Naumburger

**Im Sommer 2015 hat dein FSJ bei uns begonnen. Jetzt ist es leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück? ...**

## **Was waren Höhepunkte?**

Ich fand die Zeit insgesamt sehr schön. Besonders haben mir die Freizeiten und die Jugendgruppe HACK gefallen. Auch das Mitwirken im Gottesdienst und die Umsetzung eigener Projekte, wie z.B. die Mädchengruppe "life" und der Ü-Abend haben mir sehr viel Spaß gemacht. In der Schule hat mir besonders die Andacht „Haven Inn“ und das Kicker- sowie Billardturnier gefallen. Insgesamt fand ich die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr schön.

## **Gab es auch etwas, das schwer war? ... Herausforderungen?**

Viele neue Aufgaben kamen mir zuerst als Herausforderung vor. Aber ich habe schnell gelernt, mich diesen zu stellen. Und nachdem der erste Schritt gemacht war, lief es meist von alleine. Zu den größten Herausforderungen zähle ich die Planung und Durchführung von „life“, das Predigen im Konfirmations-Gottesdienst zusammen mit dir, Detlef, den Konfirmantenunterricht zusammen mit Andrea F. zu leiten und das Sozialtraining in der 6. Klasse mit den Schülern durchzuführen.

**Du warst in der Kinder- und Jugendarbeit und an der Oberschule tätig. Seminare gehörten dazu, auf denen sich viele FSJler getroffen haben. Was habt ihr auf Seminaren gemacht?**

Die Seminare waren alle sehr schön und haben einen gut durch das FSJ begleitet. Im ersten Seminar haben wir uns alle kennengelernt, wir haben Grundlagen besprochen und Fragen geklärt. Das Zentralkursseminar hat sich damit beschäftigt zu gucken, was bis jetzt war und uns neue Kraft und Energie für die nächste Hälfte des FSJs zu geben. Das Abschlusssseminar war ein Rückblick auf unser FSJ und ein Ausblick auf das, was wir nach dem FSJ machen wollen. Insgesamt hatten wir sehr viel Spaß und neben den theoretischen Einheiten auch viel Praxis. Es gab Spiele und einen Bunten Abend, eine Bastelaktion, Andachten und Lobpreis. Insgesamt eine sehr gute Mischung.

**Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde erlebt - Was wünschst du uns?**

Erst einmal möchte ich mich noch einmal bei allen für diese großartige Zeit bedanken. Ihr seid alle sehr herzlich und freundlich, so dass man sich sofort zuhause fühlt. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie sich das beibehält, dass das Motto: "Hier sind wir zu Hause" von allen geteilt und gelebt wird und dabei Gott im Mittelpunkt steht.

**Danke, liebe Eva!**

Interview Elli mit Johann Kröger

## **Mein Erlebnis mit dieser Kirche...**

Ich bin in dieser Kirche zum Konfirmandenunterricht gegangen. Ich bin hier konfirmiert und getraut worden. Ich habe in unserer Kirche eine Periode lang im Kirchenvorstand mitgewirkt. Nach dieser Erfahrung im KV habe ich die „Bedürfnisse“ der Kirche mit ganz anderen Augen gesehen. Deswegen habe ich dieser Kirche gern etwas von meinen geschenkten Fähigkeiten zurück gegeben.

## **An meiner Kirche gefällt mir...**

Sie ist in meinen Augen ein schlichtes Bauwerk und passt zu den Menschen in ihrem Umfeld. Sie ist zwar schlicht und einfach, aber geräumig und hell und für mich einladend. Im Laufe der Jahre ist einiges in ihrem Inneren verbessert worden. Heizung, Bänke gestrichen, Sitzkissen, neue Lampen und Leuchter sowie Lautsprecher und Einiges mehr.

## **Welche Veranstaltungen in der Kirche magst du gern?**

Am meisten sagen mir die Gottesdienste zu, in denen mich eine gute Predigt erwartet. Besonders der Erntedank-Gottesdienst, Adventsveranstaltungen und Musikgottesdienste.



gefallen mir. Aber über Gottesdienste, die von den Spielkreisen gestaltet werden, freue ich mich besonders. Toll, einfach toll! An Seniorennachmittagen und Freizeiten nehme ich gern teil.

## **Wenn du an die Geschichte der Kirche denkst...**

Dann fallen mir die engen, dunklen Bänke meiner Kindheit und Konfirmandenzeit ein. Bänke ohne Sitzkissen, und an eine Heizung kann ich mich auch nicht erinnern. Der „bescheidene“ Konfirmandensaal war die einzige Begegnungsstätte außerhalb der Kirche. Im „Notfall“ wurde das Pfarrhaus als Ausweichmöglichkeit genutzt. Das Gemeindehaus mit seinen vielfältigen Veranstaltungen war überhaupt noch nicht da. Das ist heute ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Gemeindelebens, wenn nicht gar der wichtigste Ort vieler Begegnungen im Gemeindeleben.

## **Der Schatz unserer Kirche?**

Den Schatz im Gebäude sehe ich in unserer Orgel. Die bunten Glasfenster im Altarraum bringen etwas Farbe in den Raum. Der Altar fügt sich gut in das einfache Bild unserer Kirche.

## **Was wünschst du unserer Kirche?**

Dass noch viele Menschen hier eine Geborgenheit erfahren und einen Ort der Ruhe und Entspannung finden. Ich wünsche ihr auch Menschen, die sich Mühe geben, um das Wohlergehen unserer Kirche zu erhalten. Vor allen Dingen möge sie immer viele zufriedene Besucher zusammenführen. Und Menschen.

**Danke, Johann!**

# KiTa Ahlerstedt

## Sommerfest im Regenbogen Kindergarten

Schon einen Tag vorher wurde mit großem Eifer fleißig geputzt, ge-  
fegt und geschrubbt. Alles sollte  
schön sein für unser Sommerfest  
am nächsten Tag. Da gleichzeitig  
auch das 15 jährige Jubiläum der  
Integrationsgruppe gefeiert wurde,  
fand das Fest in unserer Außen-  
stelle im Schulweg statt.

Am 3. September um 10 Uhr war  
es dann soweit: Nina Ohlmeyer  
begrüßte im Namen des gesamten  
Teams vom Kindergarten die zahl-  
reichen Gäste. Nur die Sonne war  
an diesem Tag leider anderweitig  
beschäftigt.

So kam es, dass schon nach kurzer  
Zeit die Aktionstische nach innen ge-  
räumt werden mussten, da auch der  
Regen mit uns feiern wollte. Das sollte  
uns aber nicht davon abhalten trotz-  
dem einen schönen Vormittag mit vie-  
len Familien in den gemütlichen Räu-  
men des Kindergartens zu verbringen.

Ein Zauberer rundete das Programm  
mit einer tollen Vorstellung ab.

An dieser Stelle nochmal ein großes  
Dankeschön an Horst Schäpe, unser  
ehrenamtlicher Mitarbeiter, der uns  
diese Attraktion zum Fest geschenkt  
hat.

Saskia Di Pierro



## Unser Vater-Kind-Tag

Dieses Jahr haben wir die Kinder gefragt: „Was wollt ihr mit eurem Papa machen?“

Die Mehrheit der Kinder wollte einfach einmal mit Papa spielen, ohne Geschwister und Mütter.

Also ging es am 21. Mai los zum Spielplatz, nach Badenstedt.

Nachdem die Kinder gleich los liefen, um alle Spielgeräte zu erkunden, sahen die Väter noch zögerlich zu. Doch bald waren auch die Väter auf der Rutsche, der Wippe, bei der Seilbahn, im Labyrinth und sonst überall, wo die Kinder sie mithinzogen.

Zwischendurch gab es ein leckeres Kuchen und Obstbuffet, mit Saft und Kaffee. - Danach ging es wieder zur Eisenbahn oder den anderen Spielgeräten.

Am Ende des schönen Nachmittages gingen alle fröhlich nach Hause, und alle waren sich einig, sowohl Väter als auch Kinder: Das sollten wir wieder machen, am besten noch dieses Jahr!

Auch wir hatten sehr viel Spaß mit den Vätern und ihren Kindern.

Bärbel und Susanne



# KiTa Sterntaler Wangersen

## Noah und seine Arche füllen die Kirche

Was haben die Teilnehmer des Hurricane-Festivals in Scheeßel und die 22 Kinder des Kindergarten Wangersens gemeinsam?

Richtig, beide haben innerhalb kürzester Zeit viel über das Thema Wasser gelernt und was es anrichten kann.

Das Thema des diesjährigen Gottesdienstes der Kinder aus Wangersen war „Noah und seine Arche“. Viele Lieder sind einstudiert und Schauspieler entdeckt worden, doch das Schönste für die Kinder kam erst noch. Der Applaus der Eltern und Großeltern, die ihren Schützlingen auch gleich sagten, wie großartig sie das gemacht haben.

Es ist wirklich erstaunlich, was diese Kinder drauf haben und wie sie ein solch schweres Thema in kürzester Zeit mit Begeisterung dem anwesendem Publikum vermitteln. Von daher kann man wirklich nur sagen:

Kinder, das habt ihr super gemacht! - Ich freue mich schon auf's nächste Jahr.

Ein großes Dankeschön gilt Bärbel und Susanne, die sehr viel Zeit investieren, um einen solchen Gottesdienst auf die Beine zu stellen, und vor allem Elli, die jedes Jahr eine anschauliche Predigt hält und für die beiden Erzieherinnen eine große Unterstützung ist.

Sascha Maskow



## Opa Ulli, das hast du toll gemacht!

Mein Opa hat die Wand in unserem Gruppenraum mit ganz vielen Tieren bemalt.

Jetzt gucken uns jeden Tag Tiere, die auf dem Land leben, beim Spielen zu. Von Kuh und Pferd, über Ziege und Schwein, bis hin

zu einer kleinen Maus, ist alles dabei. Die Kinder aus meiner Gruppe finden die Wand jetzt einfach: schön, toll, klasse, prima, g..l, super, cool, famos usw.

Ich kann nur sagen: „Opa Ulli, du bist spitze.“

Euer Anton Brinkmann



AM ANFANG  
WAR DAS WORT



**LUTHER**  
**2017**  
500 JAHRE  
REFORMATION

Für das Luther-Jahr 2017 sind einige Veranstaltungen in der Region Harsefeld - Bargstedt - Ahlerstedt geplant:

- „Expedition zur Freiheit“- 40 Tage vor Ostern: Themen-Gottesdienste, Treffen im Gemeindehaus, Bergfest...
- Kurse zum Glauben
- gemeinsame Aktionen, z.B. Lutherfilm, mittelalterlicher Markt...

# Kinderfreizeit Wohnste - Rückblick

## Kinderfreizeit - Wohnste 2016

Hatten wir Regen? Oh ja! Mussten wir sogar die Hinfahrt mit dem Fahrrad absagen? Auch dies! Und mussten wir die ersten Beiden Tage sogar alle im Haus schlafen, wegen einer Unwetter-Warnung? Zu meinem Bedauern, Ja! Konnten wir anfangs kaum raus? In der Tat. Hat es unserer Freizeit-Stimmung geschadet? **NEIN!**

Wir haben ein bisschen umdisponiert und schon fiel es kaum auf :-)

Und nach einem anfänglichen nassen Start, zeigte sich der Sommer – bis zum Schluss – in seiner vollen Pracht!

Und mal unter uns: wer hat früher nicht auch gerne in Pfützen gespielt? In einer Regenpause, haben wir am äußeren Ende des Camps, tatsächlich etwas größere davon gefunden =)

Mit 60 Leuten (samt Team), haben wir wieder eine tolle Freizeit erlebt und wir freuen uns jetzt schon, auf das nächste Jahr!



**SAVE THE DATE für Wohnste**

vom **23.06. – 27.06.2017**

**Kosten: 80,- €**

**Küchenteam gesucht:**

Wer hat Zeit, Energie & Lust,  
auf der nächsten

Wohnste-Freizeit, für die Kinder  
zu kochen??

Eure Andrea März, Diakonin

# Jugendfreizeit Italien - Rückblick

## Jugend-Sommerfreizeit 2016

Wir hatten in der Toskana unser eigenes Haus mit Pool, eine umwerfende Aussicht mit gigantisch schönen Sonnenauf- und Untergängen, haben gesehen, dass der PISA Turm immer noch schief steht, haben viel Gelato gegessen, etc.

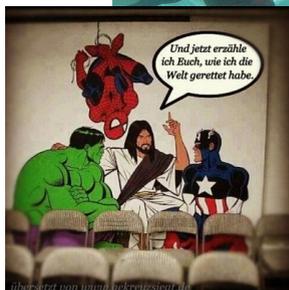
Als biblischen Input, hatten wir das Thema:

**HELDEN DES ALLTAGS** – mit Vergleichen zu den **AVANGERS**

Jesus als „Sidekick“ haben u. o. ein/sein Sidekick sein selber „kleine“ Helden sein – im Team arbeiten - seine Gaben erkennen und ausbauen – dass Böse erkennen, etc.

Es heisst: „*wenn Engel reisen, lacht der Himmel...*“ Ich persönlich, habe dieses „Lachen“ über uns, dauerhaft erlebt.

Auch, als wir 7 Stunden an der Schweizer Grenze mit dem Reisebus gestrandet waren 😊 Die Meisten, haben es verschlafen, also alles halb so wild. Nur die Eltern taten mir leid, als ich mitten in der Nacht, die Telefonkette starten musste, um zu sagen, dass wir um 03:30 Uhr ankommen werden! :-)



## Sommerfreizeit 2017: SAVE THE DATE

Nächstes Jahr fahren wir nach **Kroatien**, vom

**06.07. – 20.07.2017. Kosten: 420,- €**

(unter Vorbehalt, dass ehrenamtl. Köche gefunden werden)

Info: Camp mit Pool und nah am Strand.

Die Anmeldungen kommen am **So. 6.Dez.** nach dem

Halbzeit GD raus, also das ideale Weihnachts- bzw. Konfirmationsgeschenk 😊 Ab Mitte Dezember sind die Anmeldungen auch auf unserer Homepage zu finden.

Sagt es weiter!

Eure Andrea März, Diakonin

## Küchenteam gesucht:

Wer hat Zeit, Energie & Lust, auf der nächsten Sommer-Freizeit, für die Jugendlichen zu kochen??



# Konfahreizeit KU8 in Hanstedt

## Konfa-Fahrt 2016

Vom 4.-7. Aug. fuhren wir Konfirmanden des KU-8 Jahrgangs auf Fahrt nach Hanstedt.

Nachdem die Zimmer bezogen waren und gegessen wurde, ging es dann los mit „Casino“. Jeder Konfirmand und auch ein paar Mitarbeiter konnten „Geld“ auf ihre Zeitgenossen setzen, die in verschiedenen Minispielen gegen einander antraten. Am Ende gewann Eva mit am meisten Geld. Zum Thema „**OnTour**“ gab's vorm Zu-Bett-Gehn noch ein Anspiel mit Gedanken.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück lernten wir bei „**OnTour - Mit Mir**“, dass der Glaube uns helfen kann, wenn wir uns etwas nicht zutrauen. Ein Teil der Konfirmanden ging nach dem Mittagessen Kanu fahren. Der andere Teil blieb „Zuhause“, spielte Spiele, entspannte sich, machte was mit Zimmergenossen, verzierte sich, jemand anderen oder ließ sich verzieren mit Henna, gestaltete ein Teelicht, oder machte ein Armband selbst.

Als am Abend die Kanufahrer wieder da waren, wurde gegessen, und danach fand der „HG-Abend“ statt. Wir allen saßen zusammen, und die Mitglieder der Hausgemeinde wurden interviewt. Zu ihrem Leben und Glauben. Ein paar Spiele zwischendurch sorgten für Bewegung.

Nachdem wir uns alle am nächsten Morgen ein Frühstück gegönnt hatten, ging es mit „**OnTour - Mit Dir**“ weiter, wo wir lernten, was es heißt,

Teil der christlichen Gemeinschaft zu sein. Am Nachmittag fuhren einige Kanu, andere gingen schwimmen. Am Abend wurde der Abendmahl- und Segnungsabend veranstaltet, den die Mitarbeiter sehr schön vorbereitet haben. An diesem Abend ließ man sich segnen, schrieb Briefe an seine Mitkonfirmanden, anonyme Komplimente, und klebte an einen Spiegel Zettel, auf denen man geschrieben hat, was man an sich mag. Die Zettel, auf denen sich die Sorgen der Konfirmanden und Mitarbeiter befanden, wurden im anschließenden Lagerfeuer verbrannt, so dass wir genug Feuer für unser Stockbrot hatten.

Leider waren wir beim Singen ein wenig zu motiviert, so dass die Polizei uns bitten musste leiser zu sein. Trotzdem war es ein sehr schöner Abend, sodass wir alle zufrieden ins Bett gingen.

Am nächsten Morgen ging es um „**OnTour – mit einem Freund**“. Was man bei einer Kanutour erleben kann – dass einer von außen helfen muss – gilt auch für den Glauben: Jesus kommt als Freund von außen.

Nach dem alle gegessen und gepackt hatten, trafen wir uns draußen auf dem Rasen zu „**OnTour – wohin?**“ Wohin geht die Reise meines Lebens? In den Himmel? – Anschließend ging es leider wieder nach Hause. Es war super toll und wir alle hatten sehr, sehr viel Spaß.

Jule Heins

# Konfafreizeit KU8 in Hanstedt

Im Schwimmbad



Löffelspiel



Die Freizeitgruppe



Gottes-  
Bilder-Laden



Gottesbilderladen



Eskimo



Kanutour



Verrückte Mädchen



Pauli und Jule

# Konfinachmittag KU8

Er fordert das Erbe. Er haut von zu Hause ab. Das bedeutet: „Papa, du bist für mich gestorben!“ Er zieht weg, lebt in Saus und Braus. Verschleudert das Geld, um den Kick zu bekommen. Sein Bruder wirft ihm später vor, er habe sein Hab und Gut mit Huren verprasst.

Als alles Geld aufgebraucht ist, kommt es ganz dicke: Hungersnot! Er sehnt sich danach, wenigstens das Futter der Schweine essen zu dürfen. Aber er darf nicht. Dann geht er in sich: Bei Papa zu Hause war es doch besser. Aber ob Papa vergibt?...

Als der Vater seinen Sohn von weitem sieht, läuft er ihm entgegen, fällt ihm um den Hals, küsst ihn, steckt ihm einen neuen Ring auf, und sie feiern ein Versöhnungsfest!

Diese Geschichte vom „verlorenen Sohn“ hat Jesus erzählt. Er will damit zeigen, wie gut Gott, unser Vater, ist.

Beim Konfi-Tag haben wir versucht, das zu erleben. In einer Gruppe nahm ein Jugendmitarbeiter diese Geschichte mit den Konfis durch. In der zweiten gab es ein Würfelspiel dazu. In der dritten wurden Standbilder und Anspiele zur Geschichte entworfen. Und in der vierten wurde für das Versöhnungsfest Pizza und Obstsalat gemacht. In der Pause spielten die Konfis gegen die Eltern Fußball. Das „Versöhnungsfest“ konnte bei schönem Wetter draußen gefeiert werden.

Detlef Beneke



## Ein Ausflug nach Krautsand

Am 20.07., dem schönsten und wärmsten Tag der Woche, starteten wir um 13 Uhr in Richtung Stade. Mit Getränke waren wir ausreichend versorgt. Nach 1 Std. erreichten wir Krautsand, dabei hatten wir gar nicht gemerkt, dass wir auf eine Insel fahren.

Als erstes zeigte uns Ludwig Aldag das neue Hotel "Elbstrand Resort" und setzte uns dann vor der Kirche "Zum guten Hirten" ab.

Frau Büther wartete schon, um uns die Geschichte ihrer Kirche zu erzählen.

Anschließend gingen wir ins gegenüber liegende "Art Café". Dort wurden wir mit Kaffee, leckerer Torte und Butterkuchen verwöhnt.

Danach hatten wir 45 Min. zur freien Verfügung.

Viele gingen geradewegs an den Strand und hatten das Glück, ein großes Containerschiff zu sehen, das Krautsand passierte.

Bei dem schönen Wetter war der Strand voll sonnenhungriger Badegäste. Es herrschte fast Mallorca-Flair!

Nun wurde es auch schon Zeit, die Heimfahrt anzutreten. Ludwig machte mit uns noch eine Inselrundfahrt. Wir fahren am Atelier des Künstlers "Jonas Kötz" vorbei und am neuen "Baumhaushotel".

Gegen 18.30 Uhr hatten wir Ahlerstedt erreicht. Es war ein schöner Nachmittag in guter Gemeinschaft!

Eure Helga Dammann



# Begrüßung KU6 Konfis

Im Halbzeit-Gottesdienst am 4. September haben wir 42 neue Konfirmanden und ihre Familien begrüßt!





# KiTa Voranmeldung

## Wichtige Hinweise:

- Bitte in Klammern einfügen: 1 = Erstwahl, 2 = Zweitwahl, 3 = Drittwahl
- Bitte die benötigten Betreuungszeiten angeben
- Bitte diese Voranmeldung in Erstwahl-Einrichtung abgeben.
- Anmeldeschluss: 16. Dez. `16 - Aufnahmebestätigung im Febr. `17

### ( ) Kindertagesstätte „Regenbogen“ Ahlerstedt (Tel. 8994369)

Mo - Fr von 7.00 -17.00 Uhr

Elementargruppen:

Hort: 12.45 – 17.00 Uhr

Ganztagsgruppe: 8.00 - 17.00 Uhr

Vormittagsgruppen: 8:00 – 12:00 Uhr

Integrationsgruppe: 7:30 - 12:30 Uhr

Sonderdienste:

Krippengruppen:

Frühdienst: 7:00 – 8:00 Uhr

Ganztagsgruppe: 8.00 - 17.00 Uhr

Spätdienst: 12:00 - 13:00 Uhr

Vormittagsgruppen: 8:00 – 12:00 Uhr

### ( ) Kindertagesstätte „Ahrenswohlder Kinnerhus“ (Tel. 1382)

Mo - Fr von 8.00 -17.00 Uhr

Vormittagsgruppe: 8.00 – 12.00 Uhr

Frühdienst: 7:30 – 8:00 Uhr

Ganztagsgruppe: 8:00 – 17.00 Uhr

Spätdienst: 12:00 – 13:00 Uhr

### ( ) Kindertagesstätte „Sterntaler“ Wangersen (Tel. 1359)

Mo - Fr von 8.00 -12.00 Uhr

Frühdienst: 7:30 – 8:00 Uhr

Spätdienst 12:00 – 12:30 Uhr

### ( ) Kindertagesstätte „Fuchsbau“ Oersdorf (Tel. 7394)

Mo – Fr von 8.00-12.30 Uhr

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name der Eltern: \_\_\_\_\_

Straße / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Berufstätigkeit der Eltern: Mutter:  ja  nein

Vater:  ja  nein

Betreuungsbedarf von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr.

\_\_\_\_\_  
Datum und Unterschrift



# Unser Jugendraum

## Jugendraum Renovierung

Aus die Maus, alles muss raus: Tapete, Teppich, Holzverkleidung, Möbel, Dämmung, Schrank, etc. -- auch ein kleines Tier-Skelett, wurde gefunden.

Gut 15 Jugendliche, haben Mitte August an einem Tag in 6,5 Stunden, alles rausgerissen - einen ganzen Container voll! Zwischendurch, wurden wir noch von Wiebke mit „lecker Essen“ versorgt.

Ein neuer Jugendraum wird in den nächsten Monaten erstrahlen, dank der fleißigen Hände, unserer tollen Jugend! **DANKE!!**



Hier ein paar Bilder

LG, eure Andrea



# Unser Kirchenplatz

Am historischen Taufstein entsteht eine Sitzgelegenheit: Feldstein mit Sitzauflage.



Drei neue Parkplätze vor dem Bücherstubeneingang. So ist die Durchfahrt gewährleistet, und die manchmal dort parkenden Autos stehen nicht im Matsch.

Neue Fahrradständer am Gemeindehaus und an der Kirche.



Als der schöne rote Weg zur Kirche entstand, musste der alte Schuppen weichen.  
Ein neuer wird gebaut.

Kleinere Reparaturarbeiten in und an der Kirche, neue Regenfallrohre am Pfarrhaus. - Seit einiger Zeit weisen Fachleute darauf hin, dass die gemeinsame Heizung von Gemeinde- und Pfarrhaus abgängig ist. In den nächsten Tagen soll eine neue eingebaut werden.



**Wir danken allen, die bei diesen Bauarbeiten durch Planen, Anpacken und Spenden unterstützen!**

# Abendmahl mit Kindern

## 2014 - Jahr des Abendmahls

Wir haben viele Formen ausprobiert, in denen man Abendmahl feiern kann. Noch wichtiger: Wir haben in die Bibel geguckt und gefragt, was Abendmahl bedeutet: Abendmahl ist Lebensmittel - Mittel zum Leben ... Gemeinschaft mit Jesus ... Gemeinschaft untereinander ... Befreiung ... Sündenvergebung ... Hingabe ... Einladung zum Fest ... Abendmahl macht heilig ... gibt Kraft und Hoffnung... Manch einer sagte: „Ich habe nur eine Bedeutung gewusst, es ist schön, dass Gott mich im Abendmahl so vielfältig beschenken möchte.“

### Abendmahl mit Kindern / Konfirmanden?

Wer darf am Abendmahl teilnehmen? Wir sind ins Gespräch gekommen in Kinder- und Erwachsenengruppen, in Gottesdiensten und KV-Sitzungen, in Häusern und zwischendurch. Am Ende des Jahres haben wir das Kinderabendmahl eingeführt. - In den Gemeindebriefen 2014 ist manches davon zusammengefasst.

### Bibel und Kirchengeschichte

Wenn es um das Abendmahl geht, wird in der Bibel nicht gefragt: „Wie alt bist du?“, sondern eher: „Möchtest du Christus vertrauen?“

Vermutlich waren beim Abendmahl der ersten Christen Kinder dabei. Zumindest lesen wir beim Kirchenvater Justin, dass die gerade Getauften (!) in die Versammlung geführt wurden, wo alle Anwesenden Brot, Wein und Wasser bekamen. Und in den Ostkirchen ist es seit Jahrhunderten selbstverständlich, sofort nach der Taufe

von Babys (!) Abendmahl mit ihnen zu feiern. Bei uns entwickelte sich das anders. Das hat mit einer Bibelstelle im Korintherbrief zu tun. Dort lesen wir: Menschen essen sich das Abendmahl „zum Gericht“. Da lag der Gedanke nahe: „Damit sich keiner zum Gericht isst, sollen alle Teilnehmenden vorher genug Ahnung vom Abendmahl haben. Also vorher Konfirmandenunterricht.“

Jedoch: In der Gemeinde von Korinth ging es soweit wir wissen um etwas Anderes: Abendmahl wurde damals nicht mit Oblate und Kelch eingenommen, sondern als richtiges Abendessen. Nun kamen die Reichen früher von der Arbeit und „futterten“ den Armen das Essen weg. Einige waren bei diesem Essen betrunken. Dieses Gemeinschaft-zerstörende Handeln passte nicht dazu, dass Abendmahl Gemeinschaft mit Jesus und untereinander ist. Das heißt: Hier ging es um ein bewusstes Fehlverhalten und nicht um das Alter!



Etwa seit 1970 ist in unseren Kirchen neu überlegt worden: Was wäre, wenn ein 5-jähriges Kind durch Gespräche in Elternhaus, Kita und Kindergottesdienst mehr Ahnung hätte als eine 50jährige Person, die den Unterricht langweilig fand und seit 35 Jahren nie mehr beim Abendmahl war? ... Wer so stark die Vernunft betont, müsste der nicht auch behinderten und verwirrten Erwachsenen das Abendmahl verweigern? Müsste der nicht

auch die Taufe von Kindern ablehnen? Wir merken: Wenn Alter und Vernunft die Hauptkriterien sind, wird die Argumentation schwierig. Die Bibel nennt andere Kriterien: a) Wer am Abendmahl teilnimmt, soll getauft sein. Denn die Taufe will dir die Gemeinschaft schenken, die du im Abendmahl feierst. b) Wer am Abendmahl teilnimmt, darf im Glauben, im Vertrauen auf Christus kommen. c) Wer am Abendmahl teilnimmt, soll nicht mit Absicht unchristlich leben. Und wenn er das getan hat, um Vergebung bitten bei Gott und Menschen.

## **Ermutung zum Kinderabendmahl**

Unsere Kirche ermutigt seit einigen Jahrzehnten, das Kinderabendmahl einzuführen. Die Erfahrung zeigt: In vielen Fällen sind die Gottesdienste so sehr für Erwachsene gestaltet, dass sich gar keine Kinder in der Kirche befinden, also auch keine Kinder stören. Wenn Kinder dabei sind, wird das in der Regel nicht als Störung empfunden, sondern als Bereicherung: „Wir alle gehören zur Familie Gottes“. Darüber hinaus werden pädagogische und psychologische Gründe betont: Wenn Kinder oder Konfirmanden teilnehmen, erleben sie das Abendmahl intensiver als wenn sie erst zur Konfirmation zum ersten Mal dürfen. Sie wachsen in das Abendmahlsfeiern hinein.

## **Gott ist ein Freund der Kinder!**

Er will sein Heil Kindern schenken!  
Wir sind im Glauben eine Familie!

## **Nicht getauft? Nicht in der Kirche?**

Es taucht die Frage auf: „Darf ich – mit meiner Familie / meinen Freunden – zum Abendmahl, wenn ich noch nicht getauft bin?“ Eine Antwort ist: „Melde dich gerne zur Taufe an! Im Gespräch erfährst du einiges über Glauben, Gemeinschaft und Taufe. Und wenn du dann getauft bist, nimm gerne teil! Das Abendmahl >passt< für Getaufte, denn es ist ein Essen von Menschen, die zu Christus gehören wollen.“

## **Glauben und Ehrlichkeit**

Wir wollen niemanden ausschließen, der ehrlichen Herzens kommt! Wenn ungetaufte Kinder und Konfirmanden in der Kirche sind (oder auch ausgetretene Eltern, Paten, Großeltern, Freunde), weisen wir darauf hin: Wer das Verlangen hat, im Abendmahl Erfahrungen zu machen, wer – bei allen Zweifeln - glauben will, wer Jesus vertrauen möchte, ist eingeladen.

Wenn dann Nicht-Getaufte oder Ausgetretene teilnehmen, weil sie ehrlichen Herzens zu Gott kommen wollen, ist es „logisch“ zu fragen: „Wie >passt< diese Gemeinschaft im Abendmahl zur der Tatsache, nicht in der Gemeinschaft der Kirche zu sein?“ In solchen Fällen möchten wir einladen, nach dem Abendmahl bewusst das Gespräch mit dem Pastor/der Pastorin zu suchen.

## **Wein oder Saft?**

Es kann Ausnahmen geben, aber in der Regel ist im Gemeindebrief nachzulesen, wann Abendmahl mit Saft und wann mit Wein gefeiert wird.

# Abendmahl mit Kindern

## Kinder vorbereiten?

Wir lernen, indem wir erleben. So lernt man im Abendmahl, indem man es feiert. Trotzdem ist es gut, wenn im Gottesdienst vom Pastor oder einer anderen Person kurze Gedanken dazu gesagt werden. Oder wenn in Kindergruppen, Kita und Kinderkirche das Thema behandelt wird.

## Liebe Familien,

wir möchten euch ermutigen, mit euren Kindern ins Gespräch zu kommen. Vor dem Abendmahl könnte besprochen werden: Wie läuft es ab? Was bedeutet dies Brot? Was bedeutet der Wein? Warum ist Jesus gestorben? Was hat das Abendmahl damit zu tun?...-

Man muss beim Erklären kein Profi sein, man darf bei kniffligen Fragen auch sagen: „Du, das weiß ich auch nicht. Da fragen wir mal...“ - Oft stellen Kinder ihre Fragen von selbst. Manchmal Fragen, die uns Erwachsene weiterbringen ☺.

## Ganz praktisch:

- Kind steht oder auf dem Arm?
- Will es nicht aus dem Kelch trinken, kann es das Brot eintauchen.
- Ist es hilfreich, wenn Mama oder Papa Brot und Saft reichen?

## Kinder segnen?

Wenn Kinder nicht getauft sind, laden wir sie trotzdem ein, mit in der Abendmahlsrunde zu stehen, als Zeichen: Wir gehören zusammen. In der Regel ist es möglich, Pastor oder Kirchenvorsteher/in zu bitten, dass das Kind gesegnet wird.

## Erfahrungen bisher

In den letzten Jahren gab es mehrere Gottesdienste, in denen Kinder und Erwachsene zusammen Abendmahl feierten. Soweit wir davon erfahren, waren die Reaktionen positiv: „Sie waren nicht laut. Sie haben ganz interessiert alles erlebt! Das war richtig schön, mit Kindern Abendmahl zu feiern!“

Detlef Beneke



## Manchmal...

Manchmal ist Lassen wesentlicher als Tun. Manchmal ist Stille wichtiger als Nichts-verpassen-wollen. Manchmal ist der Gang in die Kirche hilfreicher als das Noch-eben-Losgehen. Manchmal bringt Stille schneller voran als Schnell-Laufen. - Bedeutende Menschen wie Jesus, Luther, Mutter Teresa wussten: Wenn ich wirklich was schaffen will, muss ich erst mal still werden. Mich innerlich ausrichten. Mir von Gott sagen lassen, was dran ist.

## Musik - Kerzen - Stille - Segen

Am 10. Nov. möchten wir um 19.30 Uhr wieder einen Abend der Stille in der Kirche anbieten. Eine offene Kirche, ruhige Musik, Kerzen ... Die Möglichkeit, „runter zu fahren“, irgendwo in der Kirche zu sein und selbst den Rhythmus zu bestimmen... in Ecken vielleicht ein Bild betrachten oder einen Text lesen... oder auch zu einer Person gehen, ihr etwas anzuvertrauen, mit ihr zu beten... gesegnet zu werden... - Es kommt uns nicht darauf an, dass Massen kommen, sondern dass wir einen Ort der Ruhe haben... und... Gott begegnen.

## In der Stille angekommen...

*In der Stille angekommen,  
werd ich ruhig zum Gebet.  
Große Worte sind nicht nötig,  
denn Gott weiß ja, wie's mir geht.*

### Refrain:

*Danken und loben, bitten und flehn.  
Zeit mit Gott verbringen.  
Die Welt mit offenen Augen sehn.  
Reden, hören, fragen, verstehn.  
Zeit mit Gott verbringen.  
Die Welt mit seinen Augen sehn.*

*In der Stille angekommen,  
schrei ich meine Angst heraus.  
Was mich quält  
und mir den Mut nimmt,  
all das schütt ich vor Gott aus.*

*In der Stille angekommen,  
nehm ich dankbar, was er gibt.  
Ich darf zu ihm "Vater" sagen,  
weil er mich unendlich liebt.*

*Christoph Zehendner*



# Adventsfeiern

## Ganz herzliche Einladung!

Gott interessiert sich für uns! Er lässt es sich nicht im himmlischen Schlaraffenland gut gehen, sondern kommt zu uns runter! Er zeigt uns seine Liebe in Jesus! - Solche Sätze gehört zum Kern des christlichen Glaubens. Das feiern wir Weihnachten.

Seit über 2000 Jahren sagen Menschen: „In dieses große Fest wollen wir nicht einfach so reinstolpern, wir wollen uns vorbereiten! Innerlich und äußerlich.“- Dazu ist der Advent da. „Advent“ heißt übersetzt: „Er kommt.“ Gott kommt zu uns, in Jesus.

Bei uns gibt es jedes Jahr zwei besondere Veranstaltung, mit denen man sich einstimmen kann: Die Adventsfeiern im Schützenhof. Sie finden in diesem Jahr statt am:

**29. 11. um 15.00h und 19.30h**



Dazu ist die ganze Gemeinde von ganzem Herzen eingeladen! Als Gast wird **Helmuth Haase** aus Freetz etwas vortragen zum Thema: „Advent und Weihnachten



- gestern und heute“. Helmuth, der als Diakon in der Männerarbeit tätig war, ist bei uns bekannt: durch die gute Nachbarschaft, durch Vorträge und Predigten, durch die Partnerschaft mit Gimbi/Äthiopien, wo sein Sohn Thomas uns sehr unterstützte... - Er bringt einen **Knabenchor aus St. Petersburg** mit! Ansonsten gibt es am Nachmittag Flöten- und Gitarrenmusik, am Abend ist der Posaenchor mit dabei.

Ob stark mit unserer Gemeinde verbunden oder eher locker – wir möchten Sie und euch sehr herzlich zu den Adventsfeiern **einladen!**

Detlef Beneke



## Anmeldung zur Adventsfeier

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag 29. Nov. Um 15.00 Uhr teil

Name(n).....

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag 29. Nov. Um 19.30 Uhr teil

Name(n).....



## Der 1. Advent...

Viele von uns haben es in den letzten Jahren genossen: Man kommt aus der Kirche, hat Adventslieder gesungen oder etwas anderes erlebt.... Man geht aus der Kirchentür und vor einem: der Weihnachtsmarkt!

Angebote zum Mittagessen... nette Leute zum Klönen... Buden, die zum Stöbern einladen... - Findet man schon ein Weihnachtsgeschenk? Oder sonst etwas Schönes für sich und andere? ...

Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus... Hinten brennt vielleicht ein Feuer, Kinder spielen auf dem Gelände, wärmen sich in der Nähe der Glut... Lose, man kann etwas gewinnen... ein Karussell... Punsch...

Die Bücherstube ist geöffnet. Der Posaunenchor trägt Adventsmusik vor. Die Flötenkids beginnen in der Kirche und stimmen so das Kasperletheater ein. Der Weihnachtsmann kommt. Ein Chor trägt Stücke vor...

In diesem Jahr soll der Weihnachtsmarkt zum zweiten Mal auf dem neuen Kirchplatz stattfinden. Eingeläutet wird er mit einem Familiengottesdienst, der evtl. um 11.00h (!) beginnt und mit dem Regenbogen-Kindergarten gefeiert wird.

Zusammen mit dem Gewerbeverein laden wir herzlich ein zum 1. Advent ein und danken allen, die mitwirken!

Detlef Beneke



## Geburtstage im Oktober

Aus Datenschutz rechtlichen  
Gründen werden hier keine Da-  
ten angezeigt

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.  
Ich will es tun,  
ich will heben und tragen und erretten.

(Jesaja 46, 4)

## Geburtstage im November

Aus Datenschutz rechtlichen  
Gründen werden hier keine Da-  
ten angezeigt

Ihr dürft fröhlich sein,  
denn Gott ist euer Schutz.  
Er ist euer Schirm;  
Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.

Psalm 5,12

# Freud und Leid

---

## Taufen



## Trauungen

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



## Ehejubiläen

## Beerdigungen



# An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**  
im Gemeindehaus Stader Str. 33  
Angela Schmidt,  
Tel. 04166/332 - Fax. 841661  
Mail: [KG.Ahlerstedt@evlka.de](mailto:KG.Ahlerstedt@evlka.de)  
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr  
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**  
Detlef Beneke,  
Stader Str. 33, Tel. 841663  
Mail: [Detlef.Beneke@evlka.de](mailto:Detlef.Beneke@evlka.de)
- ⇒ **Diakonin**  
Andrea März  
Zevener Straße 8, Tel. 3349909  
Mail: [andrea.marz76@yahoo.com](mailto:andrea.marz76@yahoo.com)
- ⇒ **Küsterin**  
Alexa Treisch,  
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Hausmeisterin/Geländepflege**  
Andrea Gerken,  
Kreienkamp 11, Tel. 841914
- ⇒ **Bücherstube**  
im Gemeindehaus, Stader Str. 33  
Angelika Deden & Team,  
Tel. 841662
- ⇒ **Sozialstation Geest**  
Herrenstr. 25, Harsefeld  
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**  
„Regenbogenkindergarten“  
Ahlerstedt, Im Voss 24  
Tel. 04166/8994369.  
[regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de](mailto:regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de)  
Außenstelle: Schulweg 3, Tel. 1306  
[Kita.Ahlerstedt@Harsefeld.de](mailto:Kita.Ahlerstedt@Harsefeld.de)  
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,  
Lange Straße 13, Tel. 1382  
[Kita.Ahrenswohlde@Harsefeld.de](mailto:Kita.Ahrenswohlde@Harsefeld.de)  
„Sterntaler“, Wangersen  
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359  
[Kita.Wangersen@Harsefeld.de](mailto:Kita.Wangersen@Harsefeld.de)
- ⇒ **Kirchenvorstand**  
Johann Deden (1. Vorsitz)  
Tel. 7920  
Sabine Alpers (Service / Essen)  
Tel. 899630  
Hans-W. Gerdes (G-brief / Technik)  
Tel. 841104  
Elli Heins (Kita + Sozialstation)  
Tel. 528  
Elke Meyer (Öffentlichkeit)  
Tel. 8149  
Hans-Hermann Raap (Bau)  
Tel. 848428  
Klaus Meyer (Land / Pacht)  
Tel. 841000
- ⇒ **Ortsvorsteher/in**  
Elke Ehlen, Ahrensmoor  
Tel. 651  
Käthe + Gerhard Corleis, Bokel  
Tel. 474
- ⇒ **Kirchenkreistag/vorstand**  
J-W Gerdes (Homepage, Gembrief)  
Tel. 841104  
Irma Mehrkens (Service, Feste)  
Tel. 841181
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**  
Diakonie Buxtehude, Hansestraße 1  
Telefon: 04161-64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**  
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt  
KreisSpKa Stade - BLZ 241 511 16  
Konto - Nr. 18 28 16  
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit  
Voba Ahlerstedt - BLZ 200 697 80  
Konto - Nr. 80 42 000



## Ein Einblick in die Zirkuswelt

In der Woche vom 29. August bis zum 2. September bekam das Kinnerhus Ahrenswohlde Besuch vom „Zirkus T-Renz“. Das Familienunternehmen Tyron bot jeden Vormittag ein Teilprojekt an, bei dem die Kinder in Kleingruppen einzelne Lektionen der Zirkuswelt üben und lernen konnten. Vom Seiltanz bis zur Seifenblasenkunst verzauberten die Kinder im

Alter zwischen zwei und sechs Jahren am Freitag das Publikum. Bei Popkorn und süßen Getränken herrschte begeisterte Atmosphäre, in der die Kinder mit tosendem Applaus bejubelt wurden. Hinter der Bühne unterstützten die Erzieherinnen des Kindergartens und sorgten so für einen reibungslosen Ablauf. Manuela freute sich darüber verkünden zu dürfen, dass das Projekt in zwei Jahren wieder stattfinden soll.

## Ganztagsgruppe

Seit dem ersten August dieses Jahres besteht die Ganztagsgruppe im Kinnerhus Ahrenswohlde. Zehn Kinder werden dort von um acht Uhr bis um 17 Uhr betreut.

Vom Mittagessen bis zur „Tea-time“ wird den Kindern der Tag so angenehm und schön wie möglich gemacht. Die Kinder dürfen sich im Freispiel entfalten und an Angeboten teilnehmen. Das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe wird gestärkt und die Kinder erlernen sozial stark zu sein.



## Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand  
Redaktion: J.-W. Gerdes - Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen  
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im  
Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück